

Erfolg für die Stabilität des Euro erreicht

Nach harten Verhandlungen ist es Bundeskanzlerin Angela Merkel gelungen, den Euro besser gegen Krisen zu schützen. Sie konnte dazu Verhandlungen über eine EU-Vertragsänderung und die Verschärfung des Euro-Stabilitätspakts durchsetzen. Folgendes wurde vereinbart:

- Ein dauerhafter und verfassungsfester Schuldenkrisen-Mechanismus wird geschaffen. Im Falle einer Zahlungsunfähigkeit eines Euro-Staates werden auch private Gläubiger, wie Banken oder Hedge-Fonds, an den Kosten beteiligt.
- Die Euro-Staaten werden schärfer überwacht – nicht nur bei der Neuverschuldung, sondern nun auch bei der Gesamtverschuldung und mit Blick auf ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Sanktionen für Defizit-Sünder greifen früher und schneller. Nach Auslösung des Sanktionsverfahrens erfolgen weitere Sanktionsschritte fast automatisch.
- Bis Ende 2012 soll die Vertragsänderung in Kraft treten. So kann der dauerhafte Krisenmechanismus den provisorischen Euro-Rettungsschirm 2013 ablösen.

Ohne die kluge deutsche Verhandlungsstrategie hätte es keine Einigung gegeben! Das Verbot der gegenseitigen Schuldenübernahme im Lissabon-Vertrag wird nicht angetastet. Nun kommt es darauf an, die Beschlüsse zügig und sorgfältig umzusetzen.

Die Mitte.

CDU